

## **Fachdidaktischer Planungsauftrag**

### **Abschlusspraktikum und Langzeitpraktikum IV**

#### **Fachdidaktischer Schwerpunkt: NMG – BNE**

#### **1. Übersicht**

Den Studierenden wird für das Abschlusspraktikum und für das Langzeitpraktikum IV ein fachdidaktischer Schwerpunkt zugeteilt.

Für diesen fachdidaktischen Schwerpunkt erhalten die Studierenden vorliegenden fachdidaktischen Planungsauftrag.

Auf Grundlage des Planungsauftrags sowie des Praktikumsauftrags der Praxislehrperson erstellen die Studierenden eine Grobplanung und besprechen diese mit der Fachbegleitung.

Die Studierenden werden während des Praktikums von der Fachbegleitung besucht und mit einer Note bewertet.

#### **2. Studienplan**

Der fachdidaktische Planungsauftrag adressiert folgende vom Studienplan für dieses Praktikum vorgeesehenen Kompetenzen und Lerninhalte:

##### **Lerninhalte und Kompetenzen**

- können den Unterricht kompetenzorientiert und adaptiv planen und gestalten
- können Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien - planen, durchführen und auswerten
- können individuelle Lernprozesse diagnostizieren, begleiten und in der weiteren Unterrichtsplanung und -gestaltung berücksichtigen
- können in Bezug auf Klassenführung kompetent handeln
- kennen durch die Übernahme der gesamten Verantwortung für den Unterricht an einer Klasse die Rolle und die Aufgaben einer (Klassen-) Lehrperson

#### **3. Fachdidaktischer Planungsauftrag**

Ausgehend vom Auftrag der Praxislehrperson sowie den in den Modulen NMG und BNE vermittelten fachdidaktischen Konzepten und Modellen erstellen die Studierenden eine Grobplanung im Umfang von ca. 25–30 Lektionen bzw. Sequenzen.

In einem ersten Schritt wird das Raster zur Didaktischen Rekonstruktion («DR-Raster») stichwortartig ausgefüllt (vgl. ILIAS\_Fachbegleitung\_NMG). Dieses Raster dient als Grundlage für das Erstgespräch mit der Dozentin bzw. dem Dozenten.

Beim Erstellen der Grobplanung werden die unter 3.1 aufgeführten fachdidaktischen Aspekte mitgedacht und soweit möglich und zielführend berücksichtigt. Zudem sind zwei Beurteilungsanlässe (vgl. 3.2) einzuplanen sowie die stufenspezifischen Aspekte (vgl. 3.3) zu berücksichtigen.

### 3.1 Fachdidaktische Aspekte<sup>1</sup>

- A Übergeordnete Fragestellung – Perspektivenübergreifender, transdisziplinärer Unterricht**
  - Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). *Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft*. Kapitel 1 „Fachverständnis“, Bern: Schulverlag plus
  - Schmid, K., Trevisan, P., Künzli David, Christine, Di Giulio, Antonietta (2013). Die übergeordnete Fragestellung als zentrales Element im Sachunterricht. In: Peschel, M., Favre, P., Mathis, Ch. (Hrsg.) *SaCHen UnterriCHten. Beiträge zur Situation der Sachunterrichtsdidaktik in der deutschsprachigen Schweiz. Dimensionen des Sachunterrichts*: Bd. 5 (S. 41-53). Baltmannsweiler: Schneider-Verlag.
  - Muheim, V. u. a. (2014). *Querblicke. Grundlagenband* (S. 59; Prüfungschema). Ingold-Verlag.
- B Erfahrungen und Vorwissen als Ausgangspunkt – Lernen als Veränderung von Konzepten - Durchführung und Analyse von Prä- und Postkonzepterhebungen**
  - Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Kapitel 4 „Lernverständnis“, S.43-45. Bern: Schulverlag plus
  - Möller, K. „Lernen von Naturwissenschaften heisst Konzepte verändern“. In Labudde Peter (2010). *Fachdidaktik Naturwissenschaften*. Bern: Haupt.
- C Grundlegende Aspekte des Lernens – Lernen in situierten Kontexten: individuell-konstruierend, dialogisch-kooperativ, aktiv-entdeckend, reflexiv-abstrahierend**
  - Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). Kapitel 4: „Lernverständnis“. In *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Bern: Schulverlag plus.
- D Vernetzendes Lernen – Fächerübergreifende Anliegen und/oder überfachliche Themen und Kompetenzen**
  - Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). Kapitel 3: „Vernetzen“. In *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Bern: Schulverlag plus.
  - Muheim, V. u. a. (2014). *Querblicke. Grundlagenband*. Ingold-Verlag. Kapitel 2.2.1.2.
- E Aufgabekultur im NMG/BNE-Unterricht – Lernaufgaben und vollständige Lernprozesse**
  - Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). Kapitel 8, „Lernaufgaben gestalten“. In *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Bern: Schulverlag plus.
- F Beurteilen und bewerten – Entwicklung und Analyse von Beurteilungsanlässen**
  - Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). Kapitel 9, „Beurteilen und bewerten“. In *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Bern: Schulverlag plus
- G Originale Begegnungen (ASLO oder Expert\*innenbesuche in der Klasse)**
  - Adamina, M. (2020). Ausserschulisches Lernen, Ausserschulische Lernorte (ASLO). Online: [Fächernet Bern: Umsetzungshilfe NMG](#)
- H BNE: Visionsorientierung und Partizipation**
  - Muheim, V. u. a. (2014). *Querblicke. Grundlagenband*. Ingold-Verlag. Kapitel 2.2.1.1 und 2.2.1.3.

### 3.2 Beurteilungsanlässe

Die Grobplanung muss mind. zwei Beurteilungsanlässe vorsehen. Als Orientierung dient die nachfolgende Tabelle. Nach der Auswahl der passenden Beurteilungsfom gilt es, von den angestrebten Kompetenzstufen differenzierte Beurteilungskriterien abzuleiten.

formativ: Lernförderung, Selbststeuerung			summativ (und formativ): Lernresultate			
<b>1 Dialog</b>	<b>2 Beobachtung, Wahrnehmung, Erfassung</b>	<b>3 Selbstbeurteilung</b>	<b>4 Lernkontrolle</b>	<b>5 Lernprozess</b>	<b>6 Produkt</b>	<b>7 Dokumentation</b>
Lernförderliches Feedback		Fragebogen		Lernaufgaben	Präsentation	Portfolio

<sup>1</sup>Die angegebene Literatur dient bei Bedarf der nochmaligen theoretischen Vergewisserung, muss im Rahmen der Planungsarbeit aber nicht zwingend konsultiert werden.

Lernentwicklungsgespräche	Beobachtungsbogen	Reflexion	Leistungsnachweis	Beobachtung	Projekt	Lernschatzkiste
Peerfeedback	Kompetenzraster	Lernjournal	Klassenarbeit	Lernjournal	Dokument	
Dialogische Beurteilung	Entwicklungsmodelle	Lernlandkarten	Test	Lernstandserfassung (Präkonzept)		
prognostisch: Standortgespräch, Lernentwicklungsbericht, Beurteilungsbericht						

### 3.3 Stufenspezifische Aspekte

In der Grobplanung werden folgende stufenspezifischen Aspekte berücksichtigt.

Zyklus 1 (KG/Basisstufe)	Zyklus 1 (1./2. Klasse)	Zyklus 2 (3.–6. Klasse)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzorientierte Aktivitäten im Freispiel: Spiel- und Lernumgebungen</li> <li>• Verknüpfung von Entwicklungsorientierten Zugängen mit fachlichen NMG-Kompetenzen.</li> <li>• Sprachbewusst planen (Sprache im Fach, vgl. Lernwelten S. 32f.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überlegungen zu alters- und leistungsheterogenen Lernsituationen bewusst einplanen.</li> <li>• Bewusste Verknüpfung von Entwicklungsorientierten Zugängen mit fachlichen NMG-Kompetenzen.</li> <li>• Sprachbewusst planen (Sprache im Fach, vgl. Lernwelten, S.32f.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überlegungen zu alters- und leistungsheterogenen Lernsituationen bewusst einplanen.</li> <li>• Perspektivenwechsel und vernetzendes, eigenständiges Lernen</li> <li>• Sprachbewusst planen (Sprache im Fach, vgl. Lernwelten, S.32f.)</li> </ul>

## 4. Unterrichtsbesuch

### Vorbereitung

Die Studierenden organisieren in Absprache mit der Praxislehrperson und der Fachbegleitung den Unterrichtsbesuch einschliesslich Nachbesprechung. Spätestens am Vortag des Unterrichtsbesuchs stellen sie allen Beteiligten die Feinplanung zu.

### Durchführung

Die Studierenden führen die geplante Unterrichtssequenz (eine Lektion bzw. Sequenz) durch. Die Praxislehrperson und die Fachbegleitung halten ihre Beobachtungen mithilfe der fachspezifischen Beurteilungskriterien fest. Es finden keine Absprachen zwischen Praxislehrperson und Fachbegleitung statt (die Mehrperspektivität der Beurteilung erfordert voneinander unabhängige Beobachtungen).

### Nachbesprechung und Beurteilung

Die Nachbesprechung dauert rund eine Lektion.

Ablauf:

- i. Einschätzung der Studierenden: Reflexion der Unterrichtssequenz (fliesst gemäss Beurteilungskriterien in die Beurteilung mit ein)
- ii. Einschätzung der Fachbegleitung
- iii. Einschätzung der Praxislehrperson
- iv. Eröffnung der Noten (im Ausnahmefall können sich Praxislehrperson und Fachbegleitung vor dem Bekanntgeben der Noten beraten)